



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2022



UNSERE THEMEN

- Warum jedes Kind in eine DRK-Kita gehen sollte
- DRK Pflegedienst Spreewald – Pflege mit Liebe zu den Menschen in der Spreewald-region
- Pause für die Psyche

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer Menschen in Not effektiv unterstützen möchte, braucht meist einen langen Atem – und muss gut organisiert und vernetzt sein. Überall brauchen Menschen unsere Unterstützung und dafür ist jede Hilfe willkommen, egal ob mit einer Spende oder durch ehrenamtlichen Einsatz. Jeder Mensch, der sich für unsere Sache engagiert, vergrößert und stärkt unser Netzwerk.

In diesem Herbst werden wir sicher wieder besonders gefordert sein, und bislang sind wir an jeder neuen Aufgabe gewachsen. Ich mag es, auch an trüben Tagen, die guten Seiten zu sehen, denn davon gibt es viele – und wir sorgen gemeinsam dafür, dass es noch mehr werden.



Herzliche Grüße Ihre
Heike Lappan
Kreisgeschäftsführerin

Warum jedes Kind in eine DRK-Kita gehen sollte

„Kinder sind auch Menschen. Und zwar nicht kleine Menschen, sondern eben Menschen.“ Damit bringt Sybill Radig, Referentin für Kinder- und Jugendhilfe beim DRK-Landesverband Brandenburg, auf den Punkt, was bei der Betreuung in DRK-Kitas und -Horten in Brandenburg oberste Priorität hat: Kinderschutz und Kinderrechte sowie die Gestaltung gleichwürdiger Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen.

Dies spiegelt sich in fünf Elementen wider, die der Findung eines einheitlichen DRK-Profiles und der Qualitätssicherung in der Kindertagesbetreuung dienen. Die DRK-Kitas in Brandenburg sind angehalten, diese Profilelemente umzusetzen: anwaltschaftliche Vertretung, Inklusion, Verknüpfung von Haupt- und Ehrenamt, Vernetzung von DRK-Angeboten und die Rotkreuzgrundsätze.

Zum Beispiel der Grundsatz der Freiwilligkeit: Jeder Mensch und damit auch jedes Kind hat das Recht, über seine eigenen Belange selbst zu bestimmen, solange dadurch nicht Belange anderer berührt sind. Die Kita-Mitarbeitenden betrachten das Spannungsverhältnis zwischen gebotener Fürsorge in Kitas und dem Recht auf Selbstbestimmung der Kinder als kein statisches Konstrukt.

Sybill Radig führt aus: „Die Mitarbeitenden in Kitas müssen beständig reflektieren, welche guten Gründe es gibt, die es rechtfertigen, Entscheidungen über die Köpfe der Kinder hinweg oder gegen ihren Willen zu fällen.“ Bei den Themen Mittagsschlaf, Essen oder wettergerechte Kleidung zeigt sich in Kitas besonders, wie die Rechte des Kindes auf Mit- und Selbstbestimmung umgesetzt werden: Wer entscheidet beispielsweise, was, wo, wieviel ein Kind essen muss?

DRK-Angebote vernetzen

Auch die Vernetzung von DRK-Angeboten ist wichtig: Eine Kita allein kann oft nicht jede Familie so intensiv betreuen, wie es notwendig wäre. „Unser Vorteil als DRK ist, dass wir eine Vielzahl von professionellen Angeboten haben“, sagt Andrea Behling, Referentin für fachliche Weiterentwicklung Kinder- und Jugendhilfe im DRK-Landesverband Brandenburg. Benötigt eine Familie etwa Hilfe bei der Pflege von Angehörigen, kann die Kita auf die entsprechende Fachstelle innerhalb des DRK verweisen. Ob die Familien das Angebot annehmen, bleibt ihre Entscheidung.

Ein Beispiel für das Profilelement „Verknüpfung von Haupt- und Ehrenamt“ ist die Integration des Jugendrotkreuzes in den Kita-Alltag: Die Kinder erhalten so frühzeitig den Zugang zu zivilgesellschaftlichem Engagement.

Die DRK-Kitas in Brandenburg sollen Orte sein, an denen die Werte des Roten Kreuzes



Gelebtes Rotes Kreuz: In der DRK-Kita „Wasserwichtel“ in Erkner (KV Märkisch-Oder-Havel-Spree) kommen die Kinder schon früh in Kontakt mit dem Jugendrotkreuz.

lebt und verbreitet werden. Dies soll an der Haltung der Mitarbeitenden erkennbar sein. Damit verbunden ist ein hoher Anspruch an Partizipation. Eltern, Kinder und Mitarbeitende sollen an möglichst vielen Prozessen beteiligt werden.

In digitalen Workshops haben sich damit in den letzten Monaten Kita-Mitarbeitende und hauptamtliche Vorstände im Satzungsgebiet des DRK-Landesverbands Brandenburg beschäftigt. Sybill Radig: „Die Resultate finden Eingang in ein Rahmenkonzept, das einen hohen Verbindlichkeitsgrad für DRK-Kitas in Brandenburg haben soll.“

Fortbildungen sind wichtig

Für die Gestaltung von Partizipationsprozessen bietet der DRK-Landesverband Brandenburg den Mitarbeitenden in der Kindertagesbetreuung Fortbildungen an: Jährlich gibt es ein Führungskräfte-Coaching für leitende Mitarbeitende sowie ein Kinderschutz-Seminar für pädagogische Fachkräfte und Quereinsteiger. Zudem organisiert der Landesverband viermal im Jahr einen Online-Austausch der Kita-Fachkräfte zu konkreten Kinderschutzfällen.

Im Dezember 2022 startet der Zertifikationskurs „Qualifizierung von Leitungskräften zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für demokratische Partizipation“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Partizipation und Bildung e.V. und der Fachhochschule Kiel.

Institutioneller Kinderschutz

Außerdem bietet der DRK-Landesverband Brandenburg zu dem vom DRK-Bundesverband entwickelten Curriculum „Was Macht was?!“ fachliche Qualifizierungen auch für Fachkräfte über das DRK hinaus an – als einer der ersten Landesverbände. Das Curriculum behandelt den Umgang mit pädagogischer Macht und richtet sich an Mitarbeitende und Leitungskräfte aus Kita, Hort und Hilfen zur Erziehung. Es umfasst Schulungen zu Kinderrechten, Wertschätzung, Partizipation und Teamkultur.

Der DRK-Landesverband hat eigens dafür ein qualifiziertes Team aus Trainerinnen und Trainern aufgebaut. „Das Projekt ist sehr wichtig, weil es die Fragen des institutionellen Kinderschutzes ganz klar in der Verantwortung der Fachkräfte und der Träger sieht“, betont Sybill Radig.

DRK Pflegedienst Spreewald – Pflege mit Liebe zu den Menschen in der Spreewaldregion

Langjährige Erfahrung im Bereich der ambulanten Pflege

Seit über 30 Jahren gehört der DRK Pflegedienst Spreewald im DRK Kreisverband Calau zum Netzwerk der bekannten Pflegeeinrichtungen in der Spreewaldregion. Über Lübbenau und Calau hinweg arbeiten über 40 Mitarbeiter*innen in der ambulanten Pflege und Behandlungspflege in einer eher ländlichen Region. Dem Team ist neben der täglichen Arbeit mit ihren Patienten und Angehörigen vor allem Geduld, Engagement, aber auch das Gespür für die Sorgen der zu pflegenden Menschen wichtig. Oft hilft den Menschen ein wenig Zuwendung oder Zeit für ein Gespräch. Die Mitarbeiter des DRK Pflegedienst Spreewald sind manchmal die einzigen Bezugspersonen des Tages.

Ausbildung von Fachkräften fördern

Wie viele Einrichtungen der Pflege steht aber auch der DRK Pflegedienst Spreewald vor dem Problem, neue motivierte Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Pflegedienstleiterin Katrin Schröter sorgt sich um die Gewinnung neuer Fachkräfte: „In naher Zukunft werden einige Mitarbeiterinnen aus ihrem Beruf ausscheiden. Daher haben wir uns entschieden, selbst Ausbildungsbetrieb zu werden und arbeiten bereits in Kooperation mit stationären Praxisstellen und Pflegeschulen zusammen. Wichtig ist uns dabei, den jungen Auszubildenden die Liebe zum Pflegeberuf näher zu bringen und sie im besten Fall, für eine spätere Tätigkeit in unserem Pflegedienst zu begeistern.“

Angebote für Prävention und quartiersorientierte Pflege

Der DRK Pflegedienst Spreewald bietet mit zwei Sozialarbeiterinnen zudem eine hohe Beratungskompetenz für alle Patienten und Angehörige, um ihnen den Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung einfach und unkompliziert zu ermöglichen. Sie koordinieren zudem seit über 10 Jahren den ehrenamtlichen Besucherkreis und seit 3 Jahren die Betreuungsgruppe für Pflegebedürftige und Demenzerkrankte. Mit dem Servicewohn-Projekt „Charlotte“ in Calau arbeitet der DRK Pflegedienst Spreewald bereits seit 10 Jahren aktiv in der quartiersorientierten Pflege. Gemeinschaftsaktivitäten sollen der sozialen Isolation im Alter entgegenwirken. Mit der Seniorentanzgruppe „Mandala“ in Lübbenau schuf der DRK Pflegedienst Spreewald bereits 2009 ein präventives Angebot zur Bewegungsförderung.

Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt

In vielen Bereichen arbeitet der Pflegedienst mit ehrenamtlichen Helfer*innen zusammen. Besonders erfolgreich ist das Konzept der Betreuungsgruppe. Hier treffen sich alle 14 Tage 10 Patient*innen in den Räumen des DRK Pflegedienst Spreewald und pflegen gemeinsame Aktivitäten. Die Gruppe wird von haupt- und ehrenamtlichen Betreuungskräften geleitet und die Teilnahme erfreut sich großer Beliebtheit. Einmal jährlich wird in Zusammenarbeit mit dem DRK Behindertenfahrdienst



Das jährliche Highlight der Betreuungsgruppe des DRK Pflegedienst Spreewald – eine Kahnfahrt durch den Spreewald

des DRK Kreisverbandes Calau eine Kahnfahrt für die Senioren der Betreuungsgruppe organisiert, wobei auch die Mieter*innen des Hauses „Charlotte“ einbezogen werden. Am 13. Juli 2022 war es dann wieder soweit. Die Senioren*innen ließen sich gemeinsam per Kahn über die Fließe Lübbenaus staken. „An diesem Nachmittag hatten alle sehr viel Spaß bei Kaffee und Kuchen. Unser Kahnfährmann hatte allerlei über die Heilkräuter des Spreewaldes zu berichten und gab so manche Spreewald typische Anekdote zum Besten.“, so die Betreuungskraft Cornelia Radnick, die stets mit viel Freude und Herzblut über ihr Projekt berichtet.



© Andre Zeilek / DRK-Service GmbH

Wichtiger Termin

Unser DRK Familienfest in Lübbenau

Kunterbuntes Programm mit Spiel, Spaß und Musik für die ganze Familie

Wann:

17. September 2022
von 14.00 – 17.30 Uhr

Wo:

Rudolf-Breitscheid-Straße 23,
03222 Lübbenau

Auch mal abschalten

Krisen, Krieg und Katastrophen – ein Blick in die Tageszeitung oder den Newsfeed genügt und jede Menge negative Schlagzeilen strömen auf uns ein. Aus dem Radio schallt ein Interview zur Inflation, die Freundin hat eine Kriegsreportage auf Facebook geteilt und in der Fernsehdoku am Abend geht es um die Klimakrise. Was macht das mit unserer Psyche?

Das Gehirn ist darauf konditioniert, schlechte Nachrichten deutlicher wahrzunehmen und danach zu bewerten, ob und welche Gefahr für uns besteht und welche Handlungsmöglichkeiten wir haben. „Je mehr wir damit beschäftigt sind, die negativen Nachrichten zu verarbeiten, desto weniger Kapazitäten haben wir, auch das Schöne im Leben wahrzunehmen“, erklärt Marion Menzel, Diplom-Psychologin und DRK-Bundeskoordinatorin Psychosoziale Notfallversorgung. Die permanente Konfrontation mit negativen Schlagzeilen erzeugt Stress, der sich körperlich und psychisch äußern kann, oft auch Schlafstörungen verursacht. „Häufig ist es zuerst der Körper, der signalisiert, dass etwas nicht in Ordnung ist, zum Beispiel mit Magenbeschwerden“, sagt Marion Menzel. „In jedem Fall sollten Betroffene nicht zögern, ärztlichen Rat zu suchen. Auch Beschwerden, die eine organische Ursache haben, können psychische Belastungen verstärken.“

Was können wir tun, damit Körper und Seele gesund bleiben? Die Diplom-Psychologin rät, aktiv Medienkonsumpau-

sen zu planen: „Wir müssen nicht die Augen vor der Nachrichtenlage verschließen, aber wir sollten uns fragen, welche Informationen wir brauchen und wie oft. Es kann hilfreich sein, mit einer vertrauten Person darüber zu sprechen, welche Informationen ich brauche, um mich orientieren zu können.“ Zunächst einmal ist es ratsam zu beobachten, wann, wie lange und wie oft wir Nachrichten konsumieren. Für Menschen, die viel Zeit mit dem Smartphone verbringen, gibt es Apps, die den Handykonsum auswerten und dabei helfen, die Nutzungsdauer zu reduzieren. Der Medienkonsum kann aber auch einfach mit dem Kalender geplant und mit der Uhr gestoppt werden. „Die gewonnene Zeit sollten wir nutzen, um uns selbst etwas Gutes zu tun und zu entspannen“, empfiehlt Marion Menzel.

Oft hinterlassen die Nachrichten ein Gefühl der Hilflosigkeit. „Diese Emotion zu erkennen, ist schon ein großer Schritt“, sagt die Expertin und rät Personen, die sich in einer Notlage befinden – zum Beispiel psychisch oder finanziell – frühzeitig eine Beratungsstelle aufsuchen. Für viele Menschen sei es sinnvoll, selbst aktiv zu werden: „Jede Person kann im Kleinen etwas verändern, zum Beispiel in einem Ehrenamt beim DRK. In der Gemeinschaft Gutes zu tun, stärkt das psychische Wohlbefinden.“

Haben Sie Interesse an einem Ehrenamt im DRK? Informieren Sie sich unter www.drk.de/mitwirken/ehrenamt

“
Not hat viele Gesichter – das Rote Kreuz stellt sich ihr entgegen
“

Impressum

DRK Kreisverband Calau e.V.

Vi.S.d.P.:

Kreisgeschäftsführerin: Heike Lappan

Herausgeber:

DRK Kreisverband Calau e.V.
Am Friedhof 4
03205 Calau
03541 8956 0
<http://www.drk-calau.de>
DRK_Calau@t-online.de

Auflage:

1.000

“
Zukunft gestalten – DRK-Arbeit unterstützen
“